

Wörter: Wortfeld *Arbeitszufriedenheit* // Modalitätsverben mit *zu*
 Grammatik: Infinitivsatz mit *zu* in der Vergangenheit
 Kommunikation: *Haltungen bewerten* // *eigene Prioritäten ausdrücken* // *eine Themenauswahl erläutern*
 // *Rechercheergebnisse vorstellen* // *eine Infografik beschreiben*

Lektion 17: Arbeitsleben: Beruf oder Berufung?

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–4, Fit für Lektion 17: Wörter: Wortfeld <i>Arbeit</i> Grammatik: Infinitivsätze mit <i>zu</i> , <i>dass</i> -Sätze		
Vor dem Öffnen des KB	Plakate	Lassen Sie die TN den Begriff <i>Berufung</i> erraten. Sie können dazu ein Wortschatzratespiel (DIGITALE TOOLS) nutzen oder klassisch ein Schneemannspiel anbieten, bei dem Sie die ersten und letzten Buchstaben des Wortes an die Tafel schreiben und dazwischen Striche für die fehlenden Buchstaben einfügen. Für jeden Buchstaben, der im Wort nicht vorkommt, zeichnen Sie einen Teil eines Schneemanns. Das Spiel endet, wenn die TN das Wort erraten haben bzw. wenn Sie den Schneemann fertig gezeichnet haben (in dem Fall nennen Sie die Lösung). Danach teilen Sie die TN in zwei Gruppen auf, wobei die erste Gruppe in einem Wortnetz Assoziationen zum Begriff <i>Berufung</i> und die andere Gruppe Assoziationen zum Begriff <i>Beruf</i> sammelt. Lassen Sie die TN die Ergebnisse auf zwei Plakaten, oder mithilfe eines Tools zur Erstellung von Mindmap bzw. Wortwolken (DIGITALE TOOLS) festhalten. Geben Sie für diese Aktivität eine Zeitvorgabe. Anschließend präsentieren die Gruppen Ergebnisse ihrer Arbeit im PL. Nach den Präsentationen leiten Sie einen Austausch ein, indem Sie die Frage stellen, wann der <i>Beruf</i> und die <i>Berufung</i> miteinander übereinstimmen (Sie stimmen dann überein, wenn der Beruf nicht nur als pragmatische Wahl für den Lebensunterhalt wahrgenommen wird, sondern auch ein Gefühl vermittelt, etwas Sinnvolles zu tun, das über eine reine Pflichterfüllung hinausgeht, Raum für persönliche Leidenschaften lässt und den eigenen Überzeugungen sowie Werten entspricht, was letztlich zu Zufriedenheit und Erfüllung im Leben führt).
1a		Stellen Sie im PL die Frage, was dazu beiträgt, dass man mit seiner Arbeit zufrieden ist. Notieren Sie die Zurufe an der Tafel. Anschließend arbeiten die TN zu zweit, lesen die Texte in der Infografik, suchen darin die Schlüsselwörter und ordnen die passenden Begriffe zu. Weisen Sie die TN darauf hin, dass nicht alle Begriffe passen. Die Zuordnung wird im PL genannt und mit den von den TN gesammelten Ideen verglichen.
1b		Die TN beschäftigen sich in GA mit den Faktoren, auf die in der Infografik nicht eingegangen wurde (<i>Arbeitsplatzsicherheit, flexibler Arbeitsort, flexible Arbeitszeitmodelle, Nachhaltigkeit</i>). Die TN erklären sie einander und nennen Beispiele. Tipp: Bei Bedarf recherchieren die TN mithilfe generativer KI-Tools Informationen zu den Begriffen. Möglicher Prompt: <i>Erkläre den Begriff ((Namen)) im Kontext Beruf, nenne ((Anzahl)) Beispiele.</i> Alternativ: Zum Abschluss bereiten die TN kleine Rätsel für andere Gruppenmitglieder vor, in denen sie alle Begriffe aus <i>1b</i> umschreiben (ohne das Wort zu nennen). Geben Sie ein Beispiel (<i>Arbeitsklima: Ich bin unsichtbar,</i>

		<i>doch jeder spürt mich. Bin ich schlecht, kostet es Kraft, bin ich gut, bringt es Energie und Wohlbefinden. Was bin ich?).</i>
1c		<p>In EA erstellen die TN ihr persönliches Ranking der Faktoren aus <i>a</i>. Sie tragen die Faktoren auf die Skala ein, wobei 1 unwichtig und 6 sehr wichtig bedeuten. Anschließend stellen die TN ihre Rankings in der Gruppe vor und tauschen sich darüber aus.</p> <p>Eine andere Möglichkeit für den Austausch ist die Methode Atom-Moleküle (→ Methoden). Dabei achten die TN darauf, ob es Gemeinsamkeiten gibt, ob sich gemeinsame Top 3 ermitteln lassen bzw. wie die allgemeine Tendenz / das Stimmungsbild der Gruppe ist. In Online-Kursen erstellen Sie dazu eine Abstimmung mithilfe eines Umfragetools (DIGITALE TOOLS).</p> <p>Tipp: Die TN schreiben aus der Infografik Wendungen aus, mit denen der Einfluss der Faktoren beschrieben wird (<i>beitragen zu, erhöhen / steigern, von großer Bedeutung sein, beeinträchtigen, einen positiven Beitrag leisten</i>). Sie können daraus drei wählen und bei der Vorstellung des Rankings anwenden.</p> <p>Tipp: In Kursen mit berufstätigen TN können Sie, um die Aktivität abzurunden, die Teilnehmenden in PA darüber zu sprechen, ob sie ihre eigene Tätigkeit als Berufung ansehen und worin sich das äußert.</p> <p>AB 5–7</p>
2a		Die TN arbeiten in Dreiergruppen. Sie lesen die Programmankündigung, stellen Vermutungen zu den fehlenden Angaben an und ergänzen die Zahlen.
2b	CD 4.12	<p>Die TN hören Teil 1 der Reportage und überprüfen ihre Vermutungen aus <i>a</i>. Anschließend tauschen sie sich im PL darüber aus, welche Zahlen für sie überraschend waren.</p> <p>Kulturelles Lernen: Die TN arbeiten in GA, wählen ein Land und recherchieren Renteneintrittsalter, Zahl der gesetzlich vorgeschriebenen Urlaubstage, Zahl der gesetzlichen Feiertage, Zahl der Stunden / Jahre, die man durchschnittlich im Leben mit Arbeit verbringt, sowie die Angaben zur Arbeitszufriedenheit.</p> <p>Zeichnen Sie eine Tabelle an der Tafel mit den Zeilenüberschriften, die den zu recherchierenden Angaben entsprechen (s.o.), die TN tragen die recherchierten Ergebnisse ein, sodass zum Schluss ein Vergleich möglich ist. Die TN vergleichen in PA die Ergebnisse an der Tafel mit den Angaben für Deutschland (im KB) und tauschen sich darüber aus.</p> <p>Die TN können die Recherche mithilfe generativer KI-Tools durchführen. Möglicher Prompt: <i>Stell für ((Ländernamen)) folgende Daten zusammen: Renteneintrittsalter, Zahl der gesetzlich vorgeschriebenen Urlaubstage, Zahl der gesetzlichen Feiertage, Zahl der Stunden / Jahre, die man durchschnittlich im Leben mit Arbeit verbringt, sowie die Angaben zur Arbeitszufriedenheit.</i></p>
2c	CD 4.13	<p>Bitten Sie die TN, in EA die Aussagen 1–6 zu lesen. Wenn nötig, klären Sie unbekanntes Wortschatz oder bitten Sie eine TN / einen TN, die schwierigen Wörter oder Ausdrücke zu erklären. Die TN hören abschnittsweise Teil 2 der Reportage (Abschnitt 2 ab Minute 02:51, Abschnitt 3 ab Minute 05:54). Beim Hören markieren sie, welche Aussage <i>a</i>, <i>b</i> oder <i>c</i> richtig ist. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Nach dem Hören lesen die TN im PL die richtigen Aussagen vor. Bei falschen Antworten klären Sie die Unsicherheiten, indem Sie die kritischen Stellen erneut vorspielen.</p> <p>Alternativ: Die TN bewerten die Aussagen und korrigieren die falschen Informationen.</p> <p>Binnendifferenzierung: Die TN können den Text noch einmal hören und die Unterschiede zwischen den Generationen in Bezug auf die Prioritäten</p>

		<p>notieren. (mögliche Antwort: Generation X Bekanntheitsgrad und Prestige der Firma, sicherer Arbeitsplatz, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten, Höhe des Gehalts, Erfolgsboni und regelmäßige Zusatzzahlungen und dafür Bereitschaft Überstunden zu machen, auch unbezahlt; Generation Y: Verantwortung übernehmen, mitentscheiden, sich selbst verwirklichen, genug Zeit für Privates haben, Arbeit soll auch Spaß machen, nicht nur dem Lebensunterhalt dienen; Generation Z: Flexibilität bei der Arbeit, flexible Arbeitsorte (bei der Notwendigkeit einer Rückkehr zur festen Büroarbeit wären 50 % bereit zu kündigen), Sinnhaftigkeit der Arbeit, Erwartung an das Unternehmen: Fokus auf Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion). Die Ergebnisse werden in GA verglichen und im PL genannt.</p> <p>AB 8–9</p>
3		<p>Die TN lesen die Zitate von Valentina, Matteo und Diana sowie die Redemittel. Mithilfe der Redemittel bewerten sie die Haltungen der Interviewten und stellen anschließend eigene Prioritäten in GA vor.</p> <p>Binnendifferenzierung: Falls in Ihrem Kurs das Interesse besteht, können Sie weitere Impulse aus der Reportage zur Diskussion anbieten. Hier ein paar Beispiele: <i>Valentina wäre bereit Überstunden, auch unbezahlt zu machen, und Sie? / Welche Rolle spielen für Sie bei der Arbeitssuche der Bekanntschaftsgrad und das Prestige der Firma? / Wie wichtig sind für Sie die Erfolgsboni für sehr gute Leistungen? / Für Generation Y sind Selbstverwirklichung, die Möglichkeit zum Mitentscheiden und Spaß an der Arbeit wichtig. Und Ihnen? / Wie wichtig sind Ihnen flexible Arbeitsorte? / Laut einer Umfrage würden 50 % derjenigen, die aktuell mobil arbeiten, sogar kündigen, wenn sie wieder ins Büro zurückkehren müssten. Und Sie? / Wie geht man in Ihrem Unternehmen mit Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion um? / Erwarten Sie verantwortungsvolles Handeln von Ihrem Unternehmen? Ist das als Kriterium bei der Wahl des Arbeitgebers wichtig? etc.).</i></p> <p>Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und baut auf einem plurikulturellen Repertoire auf.</p> <p>AB 10</p>
4	CD 4.14	<p>Die TN lesen die Aussagen 1–5. Weisen Sie die TN darauf hin, dass die kursiv geschriebenen Satzteile und Wörter mithilfe der Verben <i>bekommen</i>, <i>drohen</i>, <i>scheinen</i>, <i>verstehen</i> und <i>wissen</i> ausgedrückt werden können. Die TN lesen den Tipp, hören die Aussagen aus der Reportage und ergänzen die Lücken.</p> <p>Tipp: Die TN können in PA anhand der Informationen aus der Reportage in 2, weitere Aussagen zu den Generationen X, Y, Z mit den Verben <i>bekommen</i>, <i>drohen</i>, <i>scheinen</i>, <i>verstehen</i> und <i>wissen</i> mit <i>zu</i> + Infinitiv formulieren. Die Sätze werden im PL vorgelesen.</p> <p>AB 11</p>
5a	CD 4.15	<p>Die TN lesen die Satzteile und verbinden sie. Zur Ergebnissicherung hören sie die Aussagen aus der Reportage. Fragen Sie die TN, ob sich die Infinitivsätze auf Gegenwart oder Vergangenheit beziehen. Die TN beantworten die Fragen im PL.</p> <p>Verweisen Sie auf die zusätzlichen Informationen zum Infinitivsatz mit <i>zu</i> in der Vergangenheit im Anhang (→ Grammatik 4.4.2).</p>
5b		<p>Anhand der Sätze aus a ergänzen die TN die Regel. Die Lösung wird im PL überprüft. Bitten Sie die TN, den Beispielsatz zu lesen und in EA die übrigen Sätze aus a als Nebensätze mit <i>dass</i> zu formulieren. Die Ergebnisse werden im PL genannt.</p>

<p>6</p>	<p>AB 12</p> <p>Die TN lesen die Abschiedskarte, markieren in den Sätzen 1–6 die Verben und formulieren die Sätze als Infinitivsätze mit <i>zu</i> in der Vergangenheit um, wie im Beispiel. Die Lösung vergleichen die TN im PA. Die Unsicherheiten werden im PL besprochen.</p> <p>Tipp: Die TN markieren in der Abschiedskarte die Einleitungssätze (<i>Ich bin sehr froh / Du kannst sehr stolz darauf sein / Freue dich / Ich hatte das Glück / Ich bin dir sehr dankbar dafür</i>) und nutzen diese, um sich bei mehreren Personen im Kurs zu bedanken und sie zu loben. Sie formulieren die Infinitivsätze mit <i>zu</i> in der Vergangenheit. Geben Sie ein Beispiel: <i>Ich bin froh, mit dir gestern einen Dialog gespielt zu haben / mit dir die Pause beim Kaffee verbracht zu haben</i>. Im Klassenspaziergang tauschen die TN ihre Dankesworte. Gehen Sie im Kursraum herum und machen Sie mit.</p> <p>AB 13–14 (Wortbildung: Adjektive mit <i>-abhängig, -bereit</i> und <i>-freudig</i>)</p>
<p>7</p>	<p>Die TN erstellen in GA eine Infografik zu dem gewählten Thema aus dem Bereich Arbeit und Beruf und präsentieren sie im Kurs.</p> <p>Vor der GA sammeln Sie gemeinsam mit den TN die Merkmale einer Infografik. Dazu weisen Sie die TN auf den Lexikoneintrag in Schritt 1 hin. Sammeln Sie per Zuruf weitere Antworten an der Tafel (mögliche Antwort: Übersichtlichkeit, klare Gliederung, logische Anordnung der Informationen, Verkürzung der Informationen auf das Wesentliche, Kombination visueller Elemente mit Text, Darstellung von Fakten und Daten mithilfe von Diagrammen, Tabellen, etc.).</p> <p>Tipp: Die TN können auch generative KI-Tools nutzen, um die wesentlichen Merkmale einer Infografik zu sammeln. Möglicher Prompt: <i>Nenne ((Anzahl)) Merkmale einer Infografik, die helfen, Informationen effektiv darzustellen</i>. Lassen Sie die Ergebnisse kritisch im Kurs reflektieren.</p> <p>In Schritt 1 arbeiten die TN in GA, lesen die Themen A–C und einigen sich auf das Thema ihrer Infografik. Anschließend besprechen Sie, welche Informationen zu ihrem Thema interessant wären und welche Fakten und Zahlen und Statistiken recherchiert werden sollten. Die Stichpunkte zu dem gewählten Thema und die Beispielantworten bieten den TN die erste Orientierung.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation dient dazu, Interaktion und Zusammenarbeit in einer Gruppe zu erleichtern und fördert gemeinsame Konstruktion von Bedeutungen.</p> <p>In Schritt 2 teilen die TN unter sich die in Schritt 1 gesammelten Aspekte auf und recherchieren diese in EA auf Deutsch oder in einer Sprache ihrer Wahl. Die Notizen werden auf Deutsch gemacht.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit, spezifische Informationen intersprachlich in schriftlicher Form weiterzugeben.</p> <p>In Schritt 3 stellen die Gruppenmitglieder die Ergebnisse ihrer Recherche einander vor und entscheiden, welche sie berücksichtigen wollen. Zum Schluss erstellen sie die Infografik.</p> <p>Tipp: Um die Stärken und Interessen der Gruppenmitglieder zu berücksichtigen, können die Aufgaben aufgeteilt werden. Eine Person kann z. B. das Layout gestalten, Farben und Symbole wählen. Andere TN können kurze Texte, Stichpunkte, Überschriften formulieren, eine Person kann die</p>

		<p>Leitung des gemeinsamen Projekts übernehmen, die Zeit überwachen, einzelne Arbeitsschritte koordinieren.</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert gemeinsame Konstruktion von Bedeutung, vermittelt die Fähigkeit, spezifische Informationen mündlich weiterzugeben, sowie die Mediationsstrategie, einen Text zu straffen.</p> <p>In Schritt 4 lesen die TN die Redemittel und präsentieren die Infografik im Kurs. Die anderen TN geben Feedback dazu.</p> <p>Tipp: Die TN können die Merkmale der Infografik als Kriterien zum Feedback nutzen (Übersichtlichkeit der Struktur, klare Gliederung, logische Anordnung der Informationen, Verkürzung der Informationen auf das Wesentliche, Verzicht auf überflüssige Details, Verknüpfung visueller Elemente mit Text, Darstellung von Fakten und Daten mithilfe von Diagrammen, Tabellen, Korrektheit der Sprache).</p> <p>Eine andere Möglichkeit für die Präsentation der Ergebnisse ist die Methode Galerierundgang (→ Methoden).</p> <p>Diese Aufgabe zur Mediation fördert die Fähigkeit, Daten mündlich zu erklären, sowie vermittelt die Mediationsstrategie, einen dichten Text zu erweitern.</p> <p>AB 15–16</p>
AB, Aussprache: <i>Betonung bei Adjektiven</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 17		